



## 1 LAUTE UND BUCHSTABEN

In diesem Kapitel lernen Sie,

- unterschiedliche Arten von Lauten zu unterscheiden,
- wie Laute wirken und
- wie man sie schreibt.

### 1.1 Die Wirkung von Lauten

#### B 1

Lesen Sie den untenstehenden Auszug aus einem Gedicht. Die meisten Wörter gibt es im Deutschen nicht. Stellen Sie sich die Szene trotzdem vor.

1. Beschreiben Sie diese Szene. Tipps: Gibt es eine Landschaft? Gibt es Menschen oder Tiere? Wie ist das Wetter?
2. Vergleichen Sie Ihre Beschreibung mit jenen Ihrer Mitschüler/innen. Stellen Sie Gemeinsamkeiten und Abweichungen fest.
3. Besprechen Sie in einer Gruppe, wonach die einzelnen Wörter klingen: Welche Wörter klingen düster, bedrohlich, fröhlich, aggressiv, kalt, warm usw.? Beschreiben Sie, was diese Eindrücke hervorruft, und vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum.

**Text 1:**

**Lewis Carroll: Der Zipferlake** (übersetzt von Christian Enzensberger)

- |  |   |
|--|---|
| <p>1 Verdaustig wars, und glasse Wieben<br/>Rotterten gorkicht im Gemank;<br/>Gar elump war der Pluckerwank,<br/>Und die gabben Schweisel frieben.</p> | <p>Hab acht vorm Zipferlak, mein Kind!     5<br/>Sein Maul ist beiß, sein Griff ist bohr.<br/>Vorm Fliegelflagel sieh dich vor,<br/>dem mampfen Schnatterind.</p> |
|--|---|

[...]

Quelle: Lewis Carroll: *Der Zipferlake*. In: *Alice hinter den Spiegeln*. Übersetzt von Christian Enzensberger. Frankfurt/Main: Insel Taschenbücher 1974

## 1.2 Arten von Lauten

Lesen Sie die folgende INFO-BOX. Ergänzen Sie die Lücken, nötigenfalls gemeinsam.

**B 2**

### LAUTE

### INFO-BOX

Im Deutschen gibt es folgende Laute:

- **Vokale** ( \_\_\_\_\_ ): Es gibt fünf Vokale, nämlich \_\_\_\_\_
- **Umlaute** sind von einem Vokal abgeleitet. Es gibt drei: \_\_\_\_\_
- Bei **Diphthongen** ( \_\_\_\_\_ ) werden zwei Vokale zusammengezogen. Sie gehören zu einer einzigen Silbe. Beispiele: \_\_\_\_\_
- **Konsonanten** ( \_\_\_\_\_ ): Die meisten Laute im Deutschen sind Konsonanten. Wenn man diese Laute im Alphabet spricht, stellt man einen Vokal voran oder ergänzt ihn. Beispiele: \_\_\_\_\_

Ergänzen Sie die folgende Tabelle.

**B 3**

1. Finden Sie jeweils drei Wörter, auf die die Beschreibung zutrifft.
2. Finden Sie weitere, ähnliche Aufgaben und stellen Sie sie Ihren Mitschülern/Mitschülerinnen vor.

Aufgaben	Beispiele
Von allen Vokalen kommt nur der Vokal e vor.	<i>Besen, ...</i>
Das Wort hat nur einen einzigen Vokal.	<i>Gruß, ...</i>
Das Wort enthält mindestens einen Umlaut.	
Es kommt ein Diphthong vor.	
Das Wort enthält genau zwei Vokale: ein e und ein i. Die Reihenfolge ist egal.	
Das Wort hat drei verschiedene Konsonanten.	
In dem Wort kommen drei Konsonanten direkt hintereinander vor.	
Das Wort beginnt mit „sch“.	
Am Ende des Wortes steht „ch“.	

## 1.3 Unterschiedliche Laute sprechen, hören und schreiben

Üben Sie das deutliche Sprechen.

**B 4** DaZ

1. Lesen Sie die folgenden Unsinnswörter so deutlich wie möglich.  
Regeln:
  - st und sp werden wie s-t und s-p gesprochen.
  - Die Betonung liegt auf der ersten Silbe (auf dem ersten Vokal/Diphthong),
  - bei Wörtern mit drei Vokalen auf der zweiten Silbe.
 In der letzten Zeile sind die Vokale, die Sie beim Lesen betonen sollen, unterstrichen.



1. Lesen Sie den folgenden So-geht's-Kasten.
2. Ergänzen Sie danach die Tabelle unten: Wie können die angeführten Laute im Deutschen geschrieben werden?
  - Führen Sie Wörter als Beispiele an.
  - Kennzeichnen Sie Fremdwörter mit „FW“.
3. Entscheiden Sie sich im Plenum für zwei Sprachen, die in Ihrer Klasse gesprochen werden (Sie können auch Englisch wählen). Ergänzen Sie die Tabelle für die gewählten Sprachen gemeinsam.

### LAUTE SCHREIBEN

### SO GEHT'S

- Im Idealfall wird ein Laut durch genau einen Buchstaben dargestellt, z. B. [k] → K: Kraft.
- Für manche Laute gibt es Buchstabenkombinationen, z. B. ch.
- Für manche Lautkombinationen gibt es nur einen Buchstaben, z. B. [ts] – Zug.
- Manche Vokale werden lang ausgesprochen. Dafür kann es verschiedene Zeichen geben, z. B. malen – mahlen; Lied – Lid – (ihr) lieht (von „leihen“).

Für solche Fälle gibt es einige Regeln (siehe Kapitel „Vokalschreibung“), vielfach muss man sich die Schreibung aber einfach **einprägen**, sie also **auswendig** lernen.

Laut	Deutsch		
sch			
f			
ei			
ts			
ks			
w			

## 2 WÖRTER

In diesem Kapitel lernen Sie,

- wie man im Deutschen neue Wörter bilden kann,
- wie man Wortarten sicher bestimmen kann und
- welche wichtigen Merkmale einzelne Wortarten haben.

### 2.1 Wortbildung

#### 2.1.1 Komposita

DaZ

B 7

Lesen Sie die folgende INFO-BOX und lösen Sie – diesen Informationen entsprechend – die angeschlossene Aufgabe.

#### KOMPOSITA (ZUSAMMENSETZUNGEN)

#### INFO-BOX

Der Wortschatz des Deutschen wird dadurch erweitert, dass man zwei oder mehrere Wörter zu einem neuen Wort zusammensetzen kann, z. B. **Gemüse** und **Lieferant** zu **Gemüselieferant**, **tief** und **legen** zu **tief**legen, **Stein** und **hart** zu **steinhart**.

Dabei unterscheidet man **Bestimmungswort** und **Grundwort**:



**Grundwort:** Das ist dasjenige Wort, das durch ein anderes näher bestimmt wird, in den Beispielen oben **Lieferant**, **legen** und **hart**.

Das Grundwort legt die Wortart fest: *Feuer (Nomen) + fest (Adjektiv) = feuerfest (Adjektiv)*

Bei Nomen: Das Grundwort legt das Genus des Kompositums fest: **das** Gemüse + **der** Lieferant = **der** Gemüselieferant

**Bestimmungswort:** Das ist dasjenige Wort, das ein anderes Wort näher bestimmt, in den Beispielen oben **Gemüse**, **tief** und **Stein**.

Auch Mehrfachzusammensetzungen sind üblich: *Schlechtwetterfront, Haustürschlüssel*

Verbinden Sie die Bestimmungswörter in der linken Spalte mit den passenden Grundwörtern in der mittleren Spalte so, dass sinnvolle neue Zusammensetzungen entstehen.

Bestimmungswort	Grundwort	Kompositum
Eltern	Essen	
Klima	Blüte	
wider	kommen	
mehr	rasiert	
Kinder	Zeichen	
näher	setzen	
Baum	Abend	
glatt	teilig	
Finanz	Erwärmung	
dafür	grün	

Frage	Artikel	
Abend	Garten	
hell	halten	
Fan	Krise	

## 2.1.2 Ableitungen

Lesen Sie die folgende INFO-BOX und lösen Sie die angeschlossenen Aufgaben.

DaZ

**B 8**

### ABLEITUNGEN (DERIVATIONEN)

### INFO-BOX

Eine andere Form der Wortschatzerweiterung sind sogenannte Ableitungen (Derivationen):

An einen **Wortstamm** wird angefügt:

- ein Präfix (Vorsilbe)  
*Unschuld*
- ein Suffix (Nachsilbe)  
*schuldig*
- ein Präfix + ein Suffix  
*Verschuldung*

Es können auch mehrere Präfixe bzw. Suffixe angefügt werden, z. B.

*Un|ent|schuld|bar|keit*                      *un|ent|schuld|ig|t*                      *Schuld|los|ig|keit*

Weitere Beispiele zum Stamm {SCHULD}: *umschulden, beschuldigen, verschulden, unschuldig, entschuldigen, entschuldbar, Schuldner, Überschuldung.*

**Häufige Präfixe:** be-, ent-, ge-, un-, ver-, zer-

**Häufige Suffixe:** -ig, -lig, -lich, -bar, -sam (bilden **Adjektive**), z. B. *saftig, brennbar, strebsam*  
-heit, -keit, -nis, -schaft, -tion, -ung, -tum, -chen, -erl, -lein (bilden **Nomen**), z. B. *Schönheit, Reichtum*  
-e-, -el-, -er-, -ier- (bilden **Verben**), z. B. *arbeiten, köcheln, verschönern, marschieren*

Verbinden Sie die Präfixe in der 1. Spalte mit den passenden Wortstämmen in der 2. Spalte und den Suffixen in der 3. Spalte so, dass sinnvolle neue Ableitungen entstehen.

Präfix	Wortstamm	Suffix	Ableitung
Ent	freund	nis	
be	wandt	ung	
un	hand	schaft	
Ver	würf	lich	
Zer	deck	eln	

Bilden Sie je drei Ableitungen zu Nomen, Verb und Adjektiv zum Wortstamm {BILD}.  
Beispiele: Verb: *bebildern*; Nomen: *Ausbildung*; Adjektiv: *nachbildbar*

**B 9**

## B 10

Markieren Sie die **Komposita** und **Ableitungen** im folgenden Text.

### Text 2:

#### Sebastian 23: Glatzenkalender (Ausschnitt)

- 1 Samuel Kleinschmitt wurde von seinen Freunden Sam  
genannt, was ihm sehr gut gefiel. Nicht nur, weil das so  
cool und amerikanisch klang, sondern auch, weil da-  
durch etwas von seinem Namen abgeschnitten wurde  
5 und dieser hinterher besser aussah.  
Schöner machen durch Kürzung war genau sein Ding,  
Sam war Frisör. Sein Laden war einer der raren Frisöre  
in Deutschland, die es schafften, ohne grauseliges Wort-  
spiel im Namen auszukommen. Er hieß nicht „Haarem“  
10 oder „Hairzklopfen“ oder „Ruhm und Schere“, sein Salon  
hieß einfach „Sam Klein“. Bei „Kleinschmitt“ hatte er  
auch was abgeschnitten, weil er schon mal dabei war.  
Sam war ein untersetzter Mann, dessen rundliche Finger  
in so manche Schere kaum passen wollten. Das waren  
15 schon keine Wurstfinger mehr, das waren Schnitzelfin-  
ger. Aber er hatte zauberhaft wallendes, dunkelblondes  
Haar, das er mit einem Haarreif bändigte und das den-  
noch aus seinem Kopf zu strömen schien, als stünde er  
unter Strom. Dazu trug er gerne Neonfarben und eine  
20 Brille mit dickem, schwarzem Rahmen. Natürlich war  
eine exzentrische Erscheinung wie Sam in einer Stadt  
wie Pirna bekannt wie ein sprechender Chihuahua.  
Eines Tages, kurz vor der Mittagspause, klingelte die  
Türglocke mal wieder den Refrain von „Material Girl“ und  
25 kündigte einen neuen Kunden an. Sam fegte gerade die  
Haarreste von Frau Bollmann zusammen, die vor weni-  
gen Minuten den Laden verlassen hatte, woraufhin eine  
segensreiche Stille eingetreten war. Nun sah Sam auf,  
um zu sehen, wer diese Stille unterbrach. Es waren drei  
junge Männer. 30  
„Ach, guck mal“, dachte Sam, „Nazis“.  
Vorneweg ging ein kleinerer Typ mit Seitenscheitel und  
einem akkurat teilrasierten Schnauzbart, das war wohl  
der Anführer dieses Trüppchens. Hinter ihm folgten zwei  
lupenreine Skinheads mit nassrasiertem Schädel, Bom- 35  
berjacke, engen Jeans und dicken Stiefeln. Sexy, dachte  
Sam, auch wenn der eine der beiden etwas zu dick für  
seinen Geschmack war.  
Die Attraktivität des großgewachsenen Nazis ließ dann  
auch recht abrupt nach, als er lauthals rief: „Igel Style!“, 40  
im Anschluss lautstark rülpste, kurz grübelte, dann  
nochmal rülpste, dann nochmal grübelte, den Mund  
aufmachte, um etwas zu sagen, diesen aber sofort wie-  
der schloss.  
Dann hob er den Zeigefinger, als wäre ihm eingefallen, 45  
was er sagen wollte. Schließlich, nach gefühlten fünf  
Minuten, in denen ihn sowohl Sam als auch die beiden  
anderen Nazis gespannt angestarrt hatten, sagte er:  
„Ne, Moment, nicht Igel Style! Ich meinte „Sieg Heil!“<sup>1</sup>  
[...]

<sup>1</sup> „Sieg Heil!“ – sogenannter „Hitlergruß“, wie er in der nationalsozialistischen Zeit üblich war  
Quelle: Sebastian 23: Glatzenkalender. In: Hinfallen ist wie Anlehnen, nur später. Paderborn: Lektora-Verlag 2016

## B 11

- Analysieren Sie die Wortbildung der folgenden Wörter (Wortstämme, Komposition, Ableitung).
- In manchen Wörtern findet sich zwischen den einzelnen Teilen „-(e)s-“, „-(e)n-“. Welche Aufgabe übernehmen solche Elemente?

- |                       |                    |                       |                      |
|-----------------------|--------------------|-----------------------|----------------------|
| 1. bearbeiten         | 4. Mitbringsel     | 7. Autobahnraststätte | 10. bewerkstelligen  |
| 2. Anbahnungsinstitut | 5. Überraschungsei | 8. Schweigeminute     | 11. todesmutig       |
| 3. wasserdicht        | 6. Ferkelei        | 9. straußenähnlich    | 12. Unentrinnbarkeit |

## KOMPETENZTEST zur Wortbildung

<b>Kompetenzbereich:</b>	Sprachbewusstsein
<b>Was Sie können sollen:</b>	[...] Wortbildungsmuster erkennen und anwenden
<b>Erlaubte Hilfsmittel:</b>	keines
<b>Testzeit:</b>	Aufgabe 1: 20 Minuten Aufgabe 2: 15 Minuten

Bilden Sie 20 Komposita und Ableitungen zum Wortstamm {STELL} und kennzeichnen Sie jeweils diesen Wortstamm.

**Aufgabe 1**

Kennzeichnen Sie im folgenden Text alle Komposita und Ableitungen.

**Aufgabe 2**

### Heute ist alles ganz anders oder WWWW

(Text einer Schülerin nach Jürgen Beckers „Früher war das alles ganz anders“)

- |   |   |                     |
|---|---|---------------------|
| <p>1 Heute ist das alles ganz anders, heute sitzen die Leute nur noch vor dem Computer oder dem Handy. Heute gibt es keine Freundesrunden in Wirtshäusern, heute geht man nicht mehr am Wochenende auf den Berg.</p> <p>5 Heute ist keiner mehr an Politik interessiert, heute will jeder nur in Ruhe gelassen werden. Heute zählen nur noch Erfolge, das Geld und die Karriere. Heute sind echte Freundschaften veraltet, dafür hat man tausend Facebook-Freunde. Heute telefoniert man nicht, sondern</p> | <p>skrypt übers Internet. Heute kennen sie nicht einmal die Wiesenblumen mit Namen. Heutzutage lernt keiner mehr tanzen, aber alle gehen in die Diskothek. Heute haben alle ein Zweitauto, niemand macht freiwillig einen Schritt zu Fuß, alle werden so dick wie Rollmöpfe. Heute verschlingen wir gentechnikverseuchtes Zeug und haben Pollenallergien und Neurodermitis. Heute ist alles hunds-miserabel, aber heute haben wir Wohnung, Warmwasser, WC und keinen Weltkrieg.</p> | <p>10</p> <p>15</p> |
|---|---|---------------------|

## Was ich jetzt kann und verstehe

Ich ...	Schätzen Sie sich ein (+2 = ganz gut, -2 = nicht).			
	+2	+1	-1	-2
... kann Komposita und Ableitungen erkennen und bilden.				
... kenne die häufigsten Präfixe.				
... weiß, welche Suffixe welche Wortart bilden.				